

## ab Seite 3 | Wireless und Streaming - MusicCast, HEOS, Bluesound



### Übersicht

- 3 | Unsere Auswahl
- 5 | MusicCast / Yamaha
- 7 | HEOS / D&M
- 10 | Bluesound
- 12 | Einfache Erstinstallation
- 14 | Im Betrieb
- 17 | Fazit

## Editorial

Mittlerweile gehören Streaming-Module inklusive WLAN-/Netzwerk-Modul längst zum „guten Ton“ in zahlreichen Komponenten der Unterhaltungselektronik-Industrie.

Praktisch jeder Hersteller hat eine Vielzahl von Komponenten im Portfolio, die in der Lage sind, beispielsweise Dateien, die in der Musiksammlung des Smartphones oder Tablets, von PC oder Notebook oder von zuhause installierten NAS-Systemen/Home Servern stammen, wiederzugeben.

Zudem kann der Anwender auf zahlreiche Musik-Streaming-Services wie Spotify, Deezer oder Tidal zurückgreifen. Hier braucht man ein Abonnement (Kosten meist ab 10 EUR ca. pro Monat), während die Internet Radio-Funktion umsonst ist.

Wir stellen einige Systeme und dazugehörige Komponenten in diesem **HiFi kult** vor: Aktive Streaming-Lautsprecher, Soundbars, AV-Receiver – ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber immer mit einer sehr hohen akustischen Qualität im Fokus: denn...

*...HiFi ist Kult!*

### Impressum

**HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG**  
August-Horch-Straße 19  
95213 Münchberg  
Tel. 09251 / 879-500  
Fax 09251 / 879-100

#### Redaktion

Carsten Rampacher  
cr@areadvd.de

#### Satz & Layout

Susanne Schnick  
s.schnick@hifi-regler.de

Philipp Kind  
phk@areadvd.de

#### Fotos & Bildbearbeitung

Sven Wunderlich  
sw@areadvd.de

Philipp Kind  
phk@areadvd.de

#### Pressemitteilungen

Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

#### Urheberrecht

Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

#### Haftung

Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

© 2019 control budget vertriebsservice KG

## Unsere Auswahl



Denon AV-Receiver sind mit dem Hersteller-spezifischen Multiroom- und Streaming-System HEOS ausgestattet



Das proprietäre System von Yamaha ist MusicCast - ein großer Teil des Yamaha Produkt-Portfolios wartet mit einem MusicCast-Modul auf





Auch Bluesound ist ein proprietäres, geschlossenes System

Sehr beliebt sind beispielsweise Heos by Denon, Yamaha MusicCast, Bluesound-Komponenten mit bluOS (dahinter steckt NAD). Grund genug für uns, diese drei Systeme und ihre dazugehörigen Endgeräte einmal vorzustellen. Eines eint Heos, MusicCast und Bluesound: Alle drei sind keine offenen Systeme, sondern herstellerspezifisch. Bei Heos betrifft es Denon&Marantz-Komponenten, bei MusicCast Yamaha-Devices und bei Bluesound gibt es Geräte von Bluesound selbst, dazu finden sich bluOS-Module bei NAD und Dali (Callisto-System).

Was für Komponenten gibt es?

## MusicCast / Yamaha



Yamaha integriert MusicCast in viele Produkte - der hier abgebildete MusicCast 50 ist ein reiner Streaming-Lautsprecher

Hier ist praktisch jede Komponente des Hauses mit einem MusicCast-Modul versehen. So z.B. fast alle AV-Receiver (außer der absoluten Einstiegsklasse), ganz, gleich, ob RX-V- oder RX-A-Linie, zahlreiche Stereo-Receiver, Komplettsysteme (Piano Craft), Soundbars (z.B. BAR400/mit Subwoofer 579 EUR oder YSP-5600/im Komplettpaket mit drahtlosem Subwoofer für 1.849 EUR), spezielle MusicCast Vor- und Vollverstärker (WXC-50/399 EUR, WXA-50/549 EUR, kompakt und einbaufähig in ein Rack) sowie Single Speaker (MusicCast 20, MusicCast 50). Mit dem VINYL 500 gibt es sogar einen MusicCast-Plattenspieler, mit der Disklavier-Serie sogar MusicCast-fähige Klaviere. Bereits seit der IFA 2015, seit bald vier Jahren, rüstet Yamaha konsequent extrem viele Geräte mit MusicCast aus.



Yamaha XDA-QS5400RK





Rack-Integration Yamaha XDA-QS5400RK

Dieses Jahr kamen noch semiprofessionelle MusicCast Vor- und Vollverstärker für größere Custom Installations hinzu, wie der MusicCast Multiroom Streaming-Verstärker XDA-QS5400RK für Audio-Streaming in bis zu vier Hörzonen. Erwähnenswert ist noch, dass Yamaha mittels „Music Cast Surround“ für zahlreiche AV-Receiver und Soundbars ab 2018 die Möglichkeit bietet, zwei MusicCast 20 oder MusicCast 50 als drahtlose Rear-Lautsprecher zu verwenden (nur Stromkabel notwendig). Yamaha bietet für viele Musiccast-Komponenten die Kompatibilität zu Amazon Alexa (schon länger), per Update neu hinzugekommen sind Apple AirPlay 2 und Google Assistant (derzeit auf englisch).

Zudem kann man bei vielen MusicCast-Modellen Spotify Connect auch in Verbindung mit einem kostenlosen Spotify Free-Account verwenden, das ging früher nicht. Früher musste man für rund 10 EUR/Monat ein Spotify Premium-Abonnement abschließen.



Auch der Stereo-Netzwerk-Receiver R-N803D bietet vollen MusicCast-Support



Zwei MusicCast 20-Lautsprecher im Surround-Setup

## HEOS / Denon und Marantz

Auch bei Denon und Marantz ist die Auswahl an Produkten groß. Anfänglich gab es nur einige Heos Speaker in verschiedenen Größen, dazu eine Soundbar, es folgten Heos-Module in den AV-Receiver-Topmodellen. Heute haben – bis auf den günstigsten Einstieg – praktisch alle Marantz und Denon AV-Receiver, AV-Verstärker und AV-Vorstufen, ein Heos-Modul. Hinzu kommen kompakte HiFi-Systeme (z.B. die „Melody“ von Marantz), Stereo-Receiver mit DAB-Tuner (z.B. der brandneue Denon DRA-800 für 649 EUR), Soundbars (Heos Bar, hier gibt es optional noch einen Heos Subwoofer, Heos Homecinema, Soundbar plus Subwoofer im Paket) und natürlich nach wie vor Lautsprecher (Heos 7, Heos 5 oder Heos 1 z.B., mittlerweile in der vor einiger Zeit überarbeiteten „HS2“ Auflage, die Bluetooth und erweiterte Hi-Res-Audio-Kompatibilität mitbrachte).



Auch Marantz-Komponenten sind mit HEOS ausgestattet - im Bild der SR7013



Stereo-Receiver mit DAB-Tuner und HEOS-Modul: Denon DRA-800H

Wer sich für die Heos Bar interessiert, kann diese mittels zwei Heos 1 HS2 und dem Heos Sub zu einem drahtlosen Mehrkanal-System ausbauen. Ordert man die optionalen Akkupacks für die Heos 1, braucht man nicht einmal eine Steckdose. Auch der Heos AVR (wird gleich vorgestellt) kann mit zwei Heos 1 HS2 in Kombination betrieben werden. Heos Streaming-Lautsprecher können überdies zu einem Stereo-Paar gekoppelt werden.





HEOS BAR, Subwoofer und zwei HEOS 1 HS2



HEOS Subwoofer liegend

Zudem gibt es Heos Vor- und Vollverstärker sowie einen „Heos AVR“ in typischer Heos-Optik, sehr minimalistisch, im 5.1 Layout). Auch für Custom Installations bietet Heos Modelle wie den Heos Drive HS2 (2.699 EUR) mit acht Kanälen als Vollverstärker oder den Heos Super Link als Vorverstärker für Hausinstallationen.

Während Denon & Marantz AV-Receiver der 2019er Generation, die mit Heos ausgestattet sind, Apple AirPlay 2 und Amazon Alexa und Google Assistant unterstützen (z.B. den AVR-X2600H DAB mit Heos-Modul und DAB+ Tuner für 699 EUR), gibt es für ältere Heos Streaming-Produkte derzeit nur den Support per Skill für Amazon Alexa.

## Bluesound



Bluesound Pulse 2i



Bluesound Pulse Soundbar 2i

Hier startet man zunächst mit drei Lautsprechern: Pulse Flex 2i, Pulse Mini 2i und Pulse 2i. Drei Größen, immer eine sehr gute klangliche Performance, die Preise reichen von knapp 350 bis knapp 900 EUR. Die Soundbar 2i kann optional um einen drahtlosen aktiven Subwoofer ergänzt werden. Zudem ist es möglich, z.B. zwei Pulse 2i zum einem echten Stereo-Paar zu verbinden, oder die Soundbar plus drahtlosem Subwoofer plus zwei Pulse Flex 2i für den Surroundbereich zu einem bis auf die erforderlichen Stromkabel drahtlosen Mehrkanal-System zu verbinden.



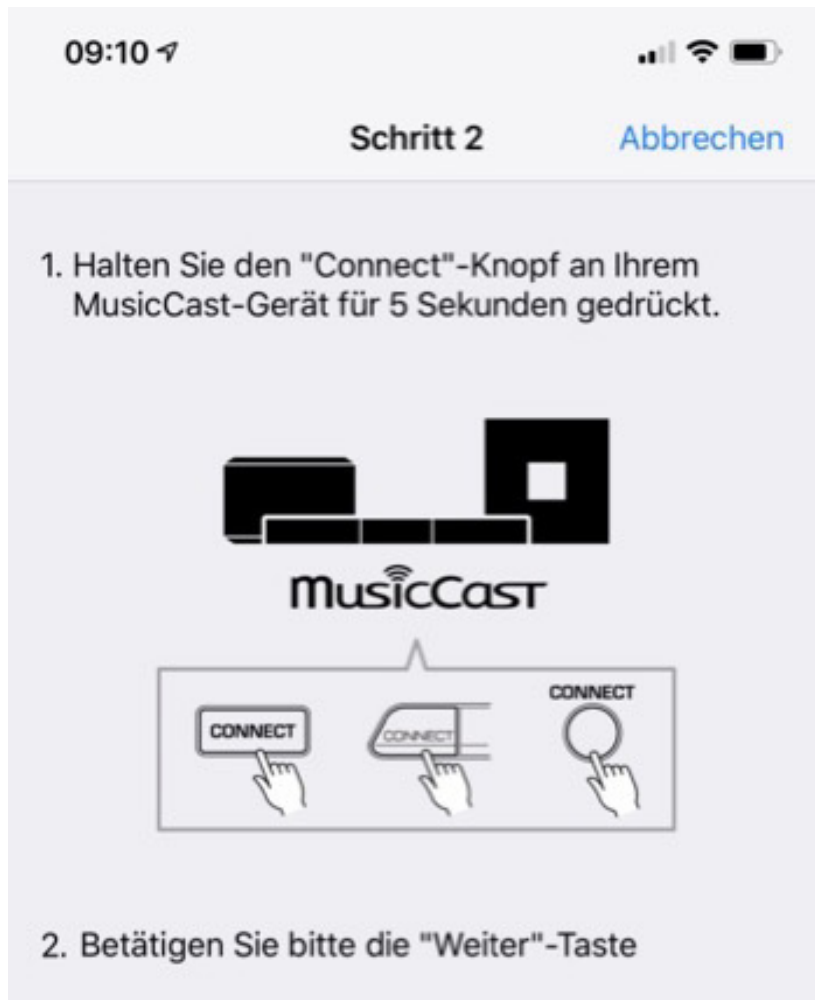
NAD M10 mit BluOS-Modul

Mit dem Node 2i gibt es einen Streamer/Vorverstärker und mit dem Povernode 2i einen Streaming-Vollverstärker. Bluesound Streaming-Module befinden sich auch in Modellen von NAD. Highlight ist hier klar der 3.000 EUR teure NAD M10, ein kraftvoller, kompakter Hightech-Streaming-Stereoverstärker mit großem Display und aufwändiger Technik. Aber auch extrem hochwertige Surround-Receiver (T 777 V3) sind mit einem bluOS-Modul ausgestattet. Bei Dali ist für 500 EUR für den Hub zur Callisto Serie (Wireless-Aktivlautsprecher) ein bluOS-Einschubmodul zu erwerben. Die Einbindung ist kinderleicht, das Streaming funktioniert hervorragend. Bluesound-Komponenten sind kompatibel zu Amazon Alexa (Update in Deutschland folgt) und Apple AirPlay 2.

Generelle Anmerkung zur Kompatibilität zu Sprachsteuerungssystemen: In fast allen Fällen wird die Kompatibilität per Skill realisiert. Das heißt, die Bluesound/MusicCast/Heos-Devices haben selbst keine eingebauten Mikrofone, sondern zusätzlich wird z.B. ein Amazon Echo Dot, ein Google Home- oder ein Apple Home Pod-Lautsprecher benötigt, die über ihre eingebauten Mikrofone die Befehle entgegennehmen. Mittels des Skills werden diese Sprachbefehle dann für die MusicCast/Bluesound/Heos-Komponente verständlich. In jedem Skill gibt es festgelegte Kommandos/Aktionen, die sich per Sprachbefehl steuern lassen.



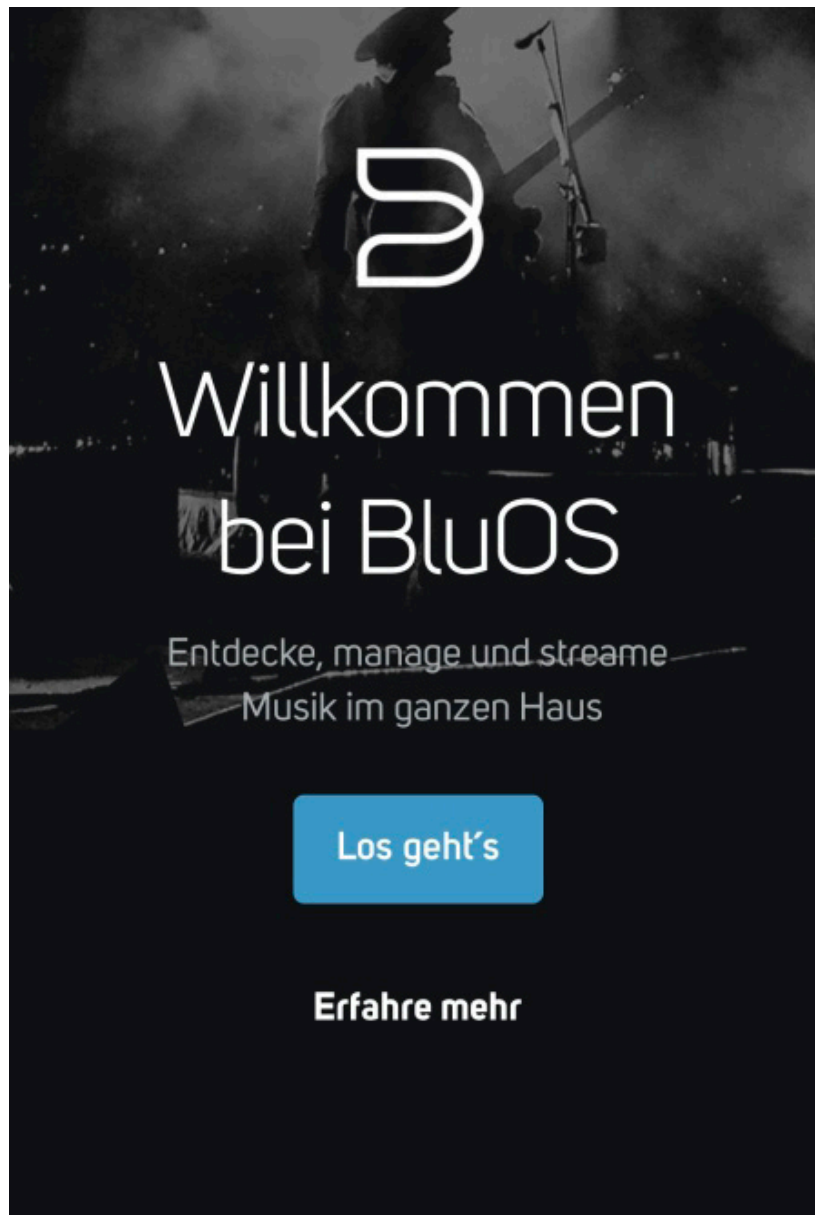
## Einfache Erstinstallation



Inzwischen gelingt die Installation verschiedener Netzwerk-Komponenten relativ problemlos

Es finden sich noch mehr Gemeinsamkeiten, so beispielsweise die sehr einfache Integration der jeweiligen Komponente ins Netzwerk. Voraussetzung ist stets, dass die benötigte App auf dem Smartphone oder Tablet installiert ist. Diese Apps gibt es praktisch immer für Android-basierte mobile Geräte und für Apple iOS-Smartphones und Tablets. Befindet sich die App auf dem Smartphone/ Tablet und das Mobilgerät ist mit dem Netzwerk zuhause verbunden, kann es losgehen.

Die Streaming-Komponente wird mit dem Stromnetz verbunden und eingeschaltet. Im Anschluss dann beginnt die App nach der Suche der neuen Komponente, je nach Hersteller muss man am Device einen Verbindungsknopf drücken (z.B. „Connect“-Taste bei Yamaha), dann wird die zu integrierende Komponente von der App gefunden. Nun baut das Smartphone oder Tablet in den meisten Fällen zunächst ein proprietäres Netzwerk auf, z.B. dem Lautsprecher oder der Soundbar wird ein Name und eine Hörzone zugewiesen, ist das erledigt, erfolgt die Einbindung ins Heimnetzwerk. Das war schon alles, in fast allen Fällen ein Prozess, der nur wenige Minuten dauert.

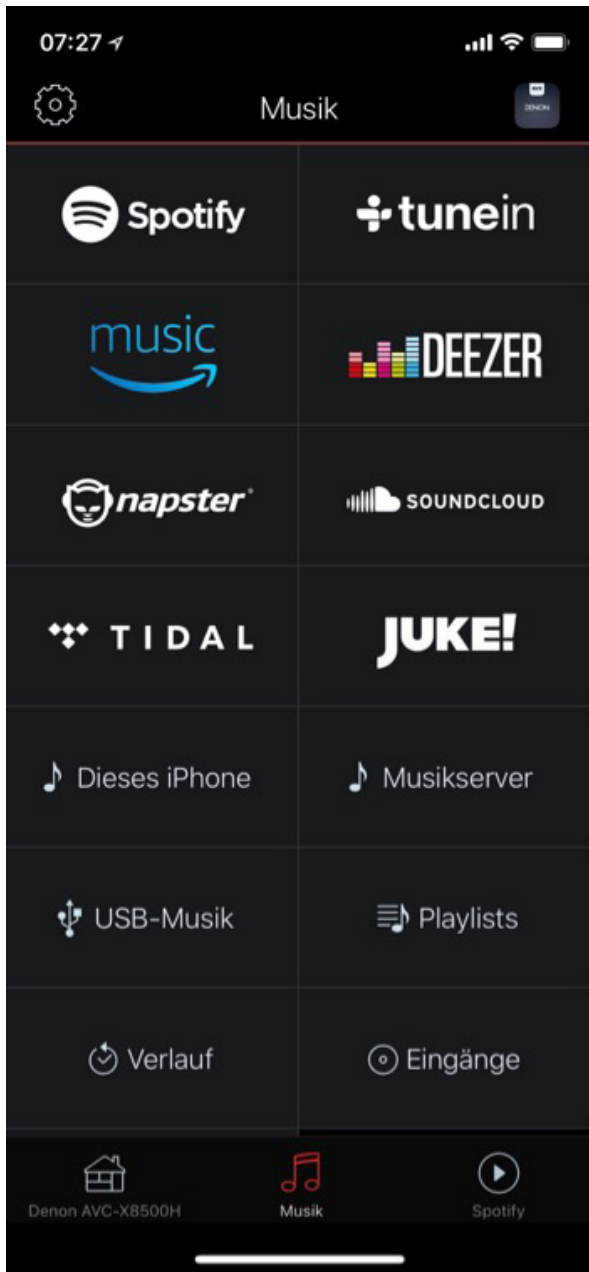


Auch bei BluOS wird man Schritt für Schritt durch die Installation geführt

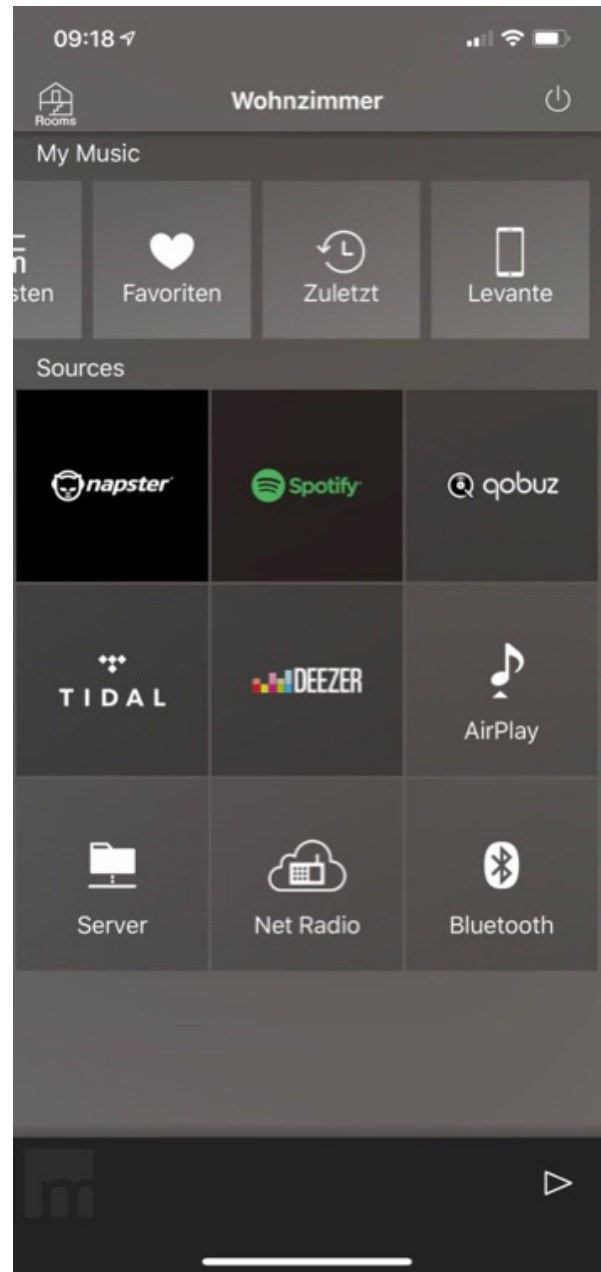
Man sollte lediglich sein WLAN-Passwort bereithalten, manchmal klappt auch die Einbindung per WPS (WiFi Protected Setup), hier sucht die Komponente nach verfügbaren Netzwerken, um am Router wird dann die WPS-Taste gedrückt, im Anschluss erfolgt die Verbindung. Wer gleich mehrere Komponenten, z.B. eine Bluesound-Soundbar und anschließend noch einen Bluesound All-In-One-Streaming-Lautsprecher wie den Pulse 2i ins WLAN bringen möchte, hat nach der Integration der ersten Komponente immer noch die Option, weitere Lautsprecher, Verstärker, Vorverstärker oder Soundbars hinzuzufügen, was auch praktisch immer völlig problemlos funktioniert..

Was ist noch zu beachten? Um nur die auch wirklich vom Anwender verwendeten Streaming-Dienste angezeigt zu bekommen, kann man ab und zu auswählen, welche Dienste zur Betriebsansicht hinzugefügt werden sollen.

# Im Betrieb

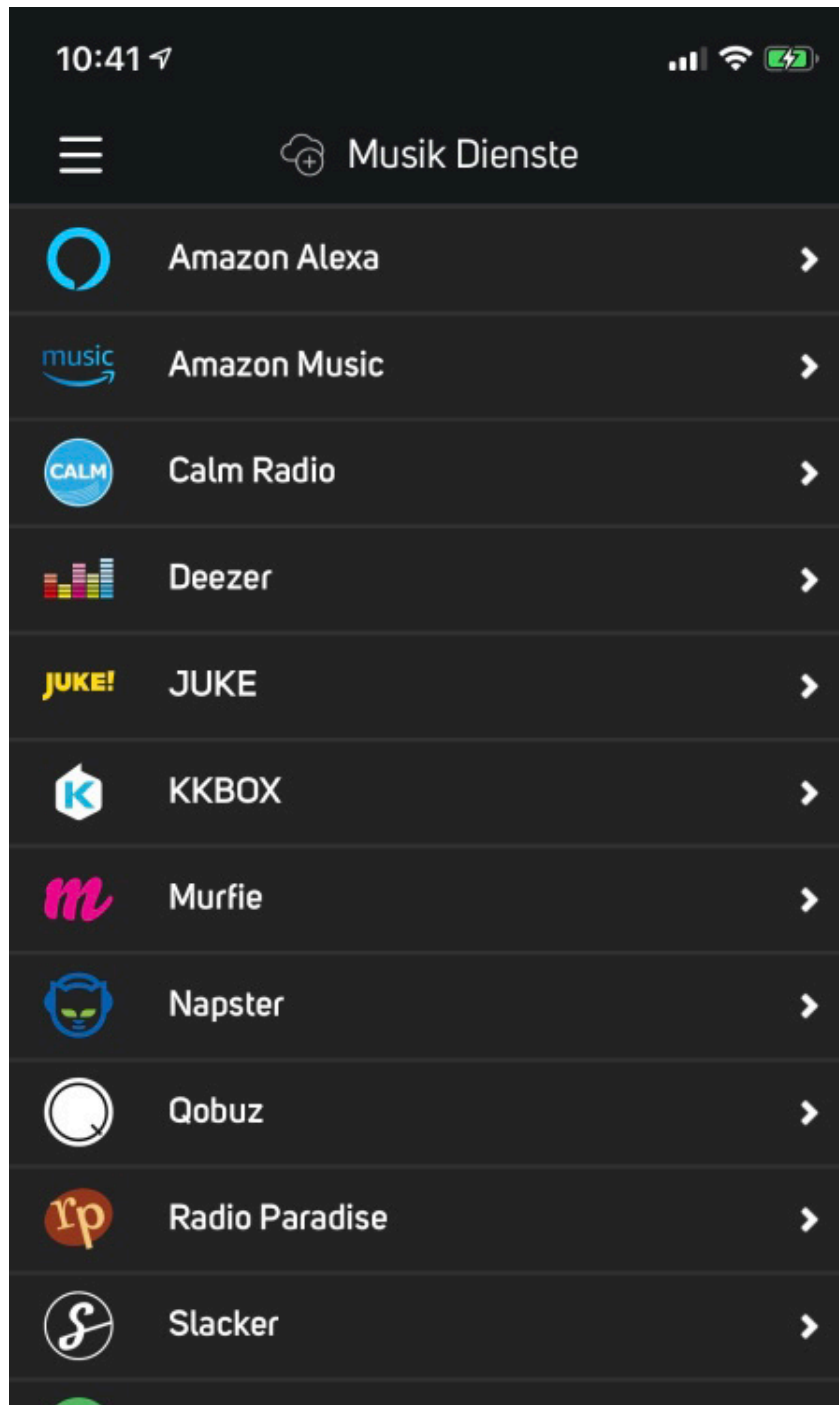


HEOS



MusicCast





Auswahl der Dienste bei Bluesound

Es läuft eigentlich immer nach dem identischen Prinzip ab: Auf der Benutzeroberfläche der App kann man zwischen verschiedenen Quellen wählen: Wiedergabe von Dateien, die auf dem Smartphone, Tablet, auf Notebooks, PCs, NAS-Systemen oder Home Servern abgelegt sind. Hinzu kommt die Wiedergabe über ein angeschlossenes USB-Medium und natürlich das Streaming von beliebten Musik-Streamingdiensten. Meist Spotify, Deezer, Amazon Music, Tidal und qobuz. Teils können die Streaming-Services auch Audiodateien in höherer Auflösung streamen, so z.B. MQA-Inhalte bei Tidal Master. Hier ist das Abonnement monatlich teurer. Kostenlos an Bord sind Internet Radio-Plattformen.



Bedienelemente am Bluesound Pulse 2i

Mit diesen kann man, nachdem man z.B. Land und Genre ausgewählt hat, genau die Art von Musik hören, die man aktuell bevorzugt. Eines wäre noch anzumerken: Nicht jeder Streaming-Dienst und nicht jede Internet Radio-Plattform ist auch in Deutschland verfügbar. Verfügt die Komponente noch, was meist der Fall ist, über Bluetooth, kann diese Funktion ebenfalls über die App angewählt werden, ebenso wie andere Eingänge. So hat beispielsweise der Bluesound Pulse 2i einen optischen Digitaleingang, sodass man den Speaker mit dem TV verbinden und die Inhalte in besserer akustischer Qualität über den Pulse 2i hören kann.

Übrigens: Wer z.B. einen Yamaha- Denon oder Marantz AV-Receiver verwendet, kann diesen über die AV-App steuern und für die Streaming-Optionen praktisch nahtlos in die MusicCast- oder Heos-App wechseln. Das klappt absolut reibungslos und stellt auch Einsteiger vor keinerlei unnötige Herausforderungen.

Was kann man noch zu den Apps sagen? Es ist sehr wichtig, dass zur Verfügung stehende System-Updates auch installiert und nicht ignoriert werden. Ebenfalls finden sich vom Umfang her unterschiedliche akustische Justagemöglichkeiten innerhalb der App. Wie man so etwas praxisgerecht gestaltet, belegt z.B. der Bluesound Pulse 2i. Dieser hat verschiedene DSP-Modi (Musik, Film, TV) und zudem Regler für Höhen, Tiefen sowie einen Bass-Booster und eine Lip Sync-Funktion. Etwas enttäuscht waren wir beim Yamaha MusicCast 50. Bei diesem 499 EUR kostenden Lautsprecher verbirgt sich hinter der Rubrik „Klangprogramme“ nur ein Standard-Modus und einer mit Bass Boost. Hier hätten wir gerade von Yamahas DSP-Experten mehr erwartet.

## Fazit

Modernes Streaming ist einfach – ganz gleich, ob Yamaha MusicCast, Heos by Denon oder aber bluOS-basierte Komponenten: Schnell ist das jeweilige Device im heimischen WLAN untergebracht. Wer gleich in mehreren Hörzonen ein Multiroom-System aufbauen möchte, kann dies ebenfalls auf komfortable Art und Weise tun. Ist erstmal eine Komponente integriert, so folgen weitere Geräte ohne Schwierigkeiten. Rund acht Hörzonen sind immer ohne Schwierigkeiten zu managen. Das reicht auch fürs Haus. Die Auswahl an Komponenten ist groß: Aktive Single-Lautsprecher, Soundbars, AV-Receiver, Stereoverstärker, Netzwer-Stereo-Receiver – da ist für jeden die richtige Lösung dabei.



**HIFI-REGLER<sup>®</sup>**

**[www.hifi-regler.de](http://www.hifi-regler.de)**

August-Horch-Straße 19  
D-95213 Münchberg  
Tel. 09251-879-500  
Fax 09251-879-100